

BEITRÄGE ZUR KENNTNISS DER INSEKTENFAUNA
VON KAMERUN.

2.

TAGFALTER

VON

CHR. AURIVILLIUS.

1.

Die hier verzeichneten Rhopaloceren wurden vom Herrn Kandidaten YNGVE SJÖSTEDT im nordwestlichen Kamerungebiete während eines Aufenthaltes von 14 Monaten in den Factoreien der schwedischen Firma KNUTSSON, VALDAU und HEILBORN eingesammelt.

Die wichtigsten von SJÖSTEDT besuchten Stationen sind: *Bibundi*, Hauptstation der Firma an der Küste am Fusse des kleinen Kamerungebirges (December 1890, Juni 15—September 1891); *Bonge* am Flusse Meme (September 15 1891—Februari 1892); *Itoki* am Flusse Massake (Januar—Februar 1891); *Kitta* nicht weit vom Massake (Mars—Maj 1891); *Ekundu N'Dene*, in der Mangrowe-Gegend; *N'Dian* am Flusse desselben Namens (Mai 21—Juni 11 1891).

Die von SJÖSTEDT heimgebrachte Schmetterlings-Sammlung liefert nicht nur durch ihren Reichthum an Arten und Individuen einen guten Beitrag zur Fauna dieses Gebietes, sondern ist auch durch die Zucht mehrerer Arten von grosser Bedeutung für die Systematik und für unsere Kenntniss der Entwicklungsstadien der afrikanischen Schmetterlinge. Die Raupen sind nicht nur in Spiritus, sondern wenn möglich auch aufgeblasen vorhanden. Das Aufblasen der Raupen bietet in den Tropen viele

Schwierigkeiten und die Raupen müssen so bald sie fertig sind in Blechdosen aufbewahrt werden, um nicht von der Feuchtigkeit verdorben zu werden. Von den Puppen sind sowohl die leeren Schalen als auch Stücke in Spiritus aufbewahrt.

Ausser den von SJÖSTEDT eingesammelten Arten habe ich in diesem Verzeichniss auch einiger von anderen in demselben Gebiete aufgefundenen Stücke erwähnt. Die Herren, welchen ich diese Stücke zu verdanken habe, sind Herr Grosshändler K. KNUTSSON und Herr LÖFDAHL, welche dem Reichsmuseum mehrere gute Arten überlieferten, Herr Ingeniör P. DUSÉN und Dr. JUNGNER, von denen ich einige Arten für das Museum erworben habe.

Es ist mir schliesslich eine angenehme Pflicht den Mitgliedern der Firma, den Herren K. KNUTSSON, G. VALDAU und O. H. HEILBORN meinen besten Dank auszusprechen für die Freigebigkeit und das Wohlwollen, welche sie dem Reichsmuseum erwiesen haben.

Der Fleiss, die Umsicht und die ungewöhnliche Energie womit Kandidat SJÖSTEDT seinen Auftrag ausgeführt hat, werden durch das Verzeichniss selbst am besten bewiesen.

Fam. Nymphalidæ.

Subfam. Danaidinae.

1. **Danaida Chrysipus** L. Syst. Nat. 10 p. 471 (1758).

Bonge. — December. — Nur zwei Stücke.

Var. **Alcippus** CRAMER Pap. Exot. 2, t. 127, f. E. F. (1777).

Bibundi, Bonge, Itoki. — Nov.—Febr. — In Mehrzahl.

Die Varietät scheint im Camerungebiet viel häufiger als die Hauptform zu sein. *Alcippus* wurde von SJÖSTEDT auch gezogen; die Raupe stimmt am besten mit TRIMEN'S (Rhop. Afr. Austr. t. 1, f. 3) und MOORE'S (Lep. Ind. t. 8, f. 1). Abbildungen überein. Die Figuren in HORSFIELDS Cat. of Lep. Ins. (t. 3, f. 9) und in MOORE'S Lep. of Ceylon (t. 3, f. 1b) sind dagegen etwas abweichend. Bei den Kamerun-Raupen sind die gelben Rückenflecken stets in der Mitte getheilt und also paarig und ihre vordere tiefbraune Grenzlinie läuft auf den Seiten bis zur braunen Farbe der Unterseite hinunter.

Der Gattungsname *Danaida* LATR. (1805) (typus *plexippus*) wird von LATREILLE nur im Singularis gebraucht, ist ganz korrekt gebildet (von dem klassischen Wort *Danaide, arum*; die Danaiden) und ist demnach wie BUTLER irgendwo behauptet, keine Pluralisform. Warum sollte er dann nicht eher als die jüngeren Namen *Limnas* HÜBN. (1806 oder 1810) und *Danais* LATR. (1819) gebraucht werden? MOORES Bemerkung dass *Danaus* L. für die Weisslinge zu brauchen ist, bedeutet nichts, denn *Danaida* ist nicht = *Danaus*. Die sogenannten Stirps-Namen in HÜBNERS Tentamen scheinen mir überhaupt keinen Anspruch auf Priorität haben zu können, theils weil es nicht sicher ist, ob das Blatt jemals *publicirt* wurde, theils weil die Artnamen ohne Verfassernamen sind. Ein Artname aber, welcher ganz ohne Verfassernamen ist, bedeutet an und für sich gar nichts. Dazu kommt, dass HÜBNER selbst später in seinem Verzeichniss die Namen der Coitus und nicht die der Stirpes als Gattungsnamen betrachtet hat.

2. **Tirumala Petiverana** DOUBL. & HEW. Gen. D. Lep. p. 93, t. 12, f. 1 (1847).
Kitta. — April, — Nur 1 Stück.
3. **Cadytis Vashti** BUTLER Cist. Ent. 1, p. 1 (1869); Lep. Exot. t. 21, f. 1 (1871).
Itoki. — Januar.
4. **Amauris Niavius** L. Syst. Nat. ed. 10, p. 470 (1758). — CLERCK Icones Ins. t. 32, f. 2 (1764).
Kitta und N'Dian. — März und Juni. — Nur ein Päärchen.
Beim Manne sind die Falte in Zelle 1b der Vorderflügel in ihrem inneren Theil und die zwei Falten der Mittelzelle der Hinterflügel in ihrem äusseren Theil scharf schwarz. Bei unseren Stücken aus Sierra Leona findet sich keine Spur dieser Färbung, bei Stücken aus anderen Gegenden ist sie mehr oder weniger angedeutet.
5. **Amauris Psyttalea** PLÖTZ Stettin. E. Z. 41, p. 189 (1880) — *Enceladus* BROWN, Ill. Zool. p. 18, t. 9 (1776) (non LINNÉ) — *Damocles* BEAUV. Ins. Afr. Amer. p. 239, t. 6, f. 3a, 3b (1805) (non FABR.).
Itoki, Bonge. — Januar und November.

6. *Amauris Bulbifera* SMITH. — Fig 1 und Taf. 3. Fig. 1, 1a, 1b.

Synon. *Amauris Bulbifera* SMITH An. N. H. (5) 19, p. 369 (1887).

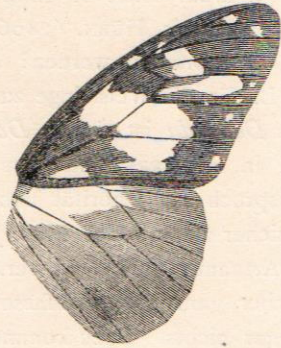


Fig. 1. *Amauris bulbifera* SMITH. ♂.

der Zeichnung der Vorderflügel zu unterscheiden. Der Fleck in Zelle 3 ist durch einen weissen, gebogenen Streifen mit der hinteren Innenecke der Zelle 3 verbunden, die drei Mittelflecke sind grösser und darum von einander nur durch die Rippen getrennt, der hinterste in Zelle 1b ist besonders vergrössert und streckt sich entweder bis zur Rippe 1 oder ist von einem vierten Fleck an Rippe 1 begleitet und endlich findet sich in Zelle, 1 b nahe der Wurzel ein weisser Strich, der sich der Rippe 1 anlegt. Der weisse Discus der Hinterflügel ist bei unsern Stücken ziemlich gross, erreicht aber nicht die Spitze der Mittelzelle.

Die Raupe (Taf. 3, Fig. 1) ist als klein rothbraun, ausgewachsen braunschwarz, überall fein behaart mit 4 Paaren von gleichlangen, fleischigen Zapfen auf den Gliedern 2, 3, 5 und 11. Auf jeder Seite des Rückens, läuft eine Reihe von kleineren oder grösseren, ovalen, gelblichen Flecken, welche an den ersten und letzten Gliedern grösser sind; auch an den Seiten sieht man eine Reihe solcher Flecke, nebst anderen kleineren und undeutlichen. Der Kopf und die Füsse sind tief schwarz.

Bonge. — November. — 1 ♂ und 1 ♀.

Diese Form wurde von SJÖSTEDT aus der Raupe gezogen, doch leider nur in zwei Exemplaren, die unter sich und mit einem Stücke aus Gabun¹ übereinstimmen. *A. Bulbifera* ist mit *Psytalea* PLÖTZ sehr nahe verwandt und nur durch folgende Eigenthümlichkeiten in

der Zeichnung der Vorderflügel

¹ Vergl. Ent. Tidskr. 12, p. 198 (1891).

Die Puppe (Fig. 1a, 1b) ist sehr schön, ganz silberoder perlmutter-glänzend mit rothbraunen Zeichnungen.

Bisher wurden, so viel ich weiss, nur die Entwicklungsstadien von *Amauris (Nebroda) Echeria* STOLL beschrieben². Die Raupe von *Echeria* hat aber 5 Paar Fleischzapfen (an den Gliedern 2, 4, 6, 11 und 12) und weicht also nicht unbedeutend von der Raupe von *bulbifera* ab.

Die Gattung *Nebroda* MOORE möchte also aufrecht zu erhalten sein. Es ist jedoch zu bemerken, dass die mit ganzrandigen Flügeln und ungefleckten Franzen versehenen Arten, welche die *Niavius*- und die *Psyttalea*-Gruppen bilden, vielleicht nicht mit den übrigen Arten congenerisch sind. Die *Egialea*-Gruppe stimmt dagegen in den Zeichnungsanlagen so nahe mit *Echeria* überein, dass es mich nicht verwundern würde, wenn sie auch im Baue der Entwicklungsstadien einander ähnlich wären.

7. **Amauris Egialea** CRAMER Pap. Exot. 2, t. 192, f. D. (1777). — AURIV. Ent. Tidskr. 12, p. 196 (1891).

Itoki, N'Dian. — Januar und Juni. — 3 ♂♂

Bei dem im Juni gefangenen Stücke aus N'Dian sind die zwei weissen Flecken in den Zellen 4 und 5 der Vorderflügel etwas verlängert und berühren sich darum mehr als gewöhnlich. — Bei *Egialea* sind die Filzflecken des ♂:s nur 2 mm. vom Saume entfernt.

8. **Amauris inferna** BUTLER Proc. Zool. Soc. 1871, p. 79; Lep. Exot. p. 86, t. 33, f. 2 (1872).

Bibundi, Itoki, Kitta, Bonge. — November—Januar, März, Mai. — Mehrere Stücke.

9. **Amauris Hecate** BUTLER Proc. Zool. Soc. 1866, p. 44. — *Niavius* DOUBL. HEW. Gen. D. Lep. t. 11, f. 3 (1847).

Itoki, Ekundu, Kitta, N'Dian, Bonge. — Januar—März, Mai, Juni und November.

10. **Amauris (Nebroda) Echeria** STOLL. Suppl. CRAMER. t. 29, f. 2, 2b (1790).

Bibundi, Bonge. — Mai, Juli. — 2 Stücke.

Ich habe leider kein Stück von der sydafrikanischen *Echeria* und kann deswegen nicht sagen, ob die Stücke

² TRIMEN S. Afr. Butt. 1, p. 58 (1887).

aus Kamerun damit identisch sind oder nicht. Mit STOLLS und TRIMENS Figuren stimmen sie doch gut überein. Bei den Männchen aus Kamerun sind die Filzflecke der Hinterflügel klein, gerundet und wenig deutlich; bei *albomaculata* BUTLER aus Natal sind diese Flecke dagegen lang und sehr deutlich. Die Zelle 1c der Hinterflügel ist auch bei den Stücken aus Kamerun mit längeren und zahlreicheren Haaren als bei *albomaculata* geziert.

Subfam. Satyrinæ.

11. **Elymnias Phegea** FABR. Ent. syst. 3:1, p. 132 (1793).
Bonge. — November und December.
12. **Elymnias Bammakoo**, WESTW. Gen. D. Lep. p. 405 note, t. 68 f, 3 (1851).
Itoki, Bonge. — Oktober und Januar.
13. **Melanitis Leda**, L. Syst. Nat. ed. 12. p. 773 (1767).
Bibundi. — Mai.
1 ♂ und 1 ♀, die von einander ganz verschieden sind. Der ♂ misst nur 60 m. m., hat einen geraden Saum der Vorderflügel, unten stark gewässerte Flügel und gut entwickelte Ocellen und gehört demnach der Hauptform an. Das ♀ dagegen misst 75 m. m., hat einen an der Rippe 5 stark vorspringenden Saum der Vorderflügel, eine gelbgraue, etwas in Violett ziehende, nicht gewässerte aber stellenweise schwarz-punktierte Unterseite und keine Ocellen. Statt der Ocellen sieht man einige weisse von schwarzen Atomen umgegebene Punkte; in den Mittelzellen und in Zelle 4 der Hinterflügel nicht weit hinter der Spitze der Mittelzelle steht ein schwarzer Fleck. Oben sind die Flügel gelbbraun mit einem grossen schwarzen, gerundeten und mit zwei weissen Pupillen gezierten Subapicalfleck der Vorderflügel. Diese Form stimmt auf der Oberseite beinahe ganz mit MABILLES Figur (Hist. Mad. Lep. 1. t. 2, f. 6) von var. *fulvescens* GUEN. überein. Die Unterseite ist jedoch ziemlich verschieden. Da beide Formen im Mai gefangen sind, können sie nicht Zeitformen sein.
14. **Gnophodes Parmeno** DOUBL. HEW. Gen. D. Lep. t. 61, f. 2, ♂ (1851). — *Parmeus* LUCAS in CHENU Enc. Hist. Nat. Pap. 1. p. 184, fig. 294 ♂ (1853).

Itoki, Bonge. — Januar, Februar und November. — 4 ♂♂,
2 ♀♀.

Das ♀ ist bisher weder abgebildet noch genau beschrieben. Von *G. diversa* BUTLER (*Parmeno* STAUD. Ex. Schm. t. 78) ♀ unterscheidet es sich durch die schmalere und hellere, nach hinten sogar mehr oder weniger verloschene Querbinde der Vorderflügel. Die Querbinde ist jedoch bei den Stücken aus Kamerun nicht, wie TRIMEN³ sagt, weisslich, sondern am Vorderrande hellgelb und nach hinten allmählig dunkler. — »Im Schatten an heruntergefallenen Feigen« (SJÖSTEDT).

Die Gattung *Gnophodes* ist zwar mit *Melanitis* sehr nahe verwandt und wurde von TRIMEN und KARSCH damit vereinigt. Da aber bei *Gnophodes* die Costalrippe der Hinterflügel sich erst nach oder beim Ansatz der Präcostalrippe von der Subcostalrippe entfernt, bei *Melanitis* aber deutlich ehe sie die Präcostalrippe entsendet, scheint es mir berechtigt zu sein die Gattung *Gnophodes* beizubehalten.

15. **Gnophodes Chelys** FABR. — Taf. 3, Fig. 3—3d.

Synon. *Chelys* FABR. Ent. syst. 3:1, p. 80 (1793) — ♀ *Pythia* FABR. l. c. p. 116 (1793) — *Morpena* BUTLER Cat. Satyr. p. 7 (1868).

Itoki, Kitta, Bonge. — Januar, Februar, Mai. — 4 ♂♂, 6 ♀♀.

Das Weib von *Chelys* ist grösser und heller als der ♂ und hat eine weisse Subapicalbinde der Vorderflügel. BUTLER beschreibt jedoch (l. c.) die Geschlechter als einander gleich; wenn dieses nicht auf einem Irrthume beruht, muss das ♀ dimorph sein. Den Typus von *Pythia* FABR. habe ich im zoologischen Museum zu Kopenhagen gesehen.

Ueber die Entwicklungsstadien theilt SJÖSTEDT folgendes mit: »Raupe hellgrün mit feinen, kurzen, weisslichen Haaren auf kleinen Warzen. Kopf dunkelbraun mit weissem Stirnfleck und oben mit zwei haarigen Fortsätzen; wurden in N'Dian auf einem rauhen, breitblättrigen Grase gefunden; verpuppten sich ²⁸/₆. Puppe grün».

Jedes der Glieder 5—10 ist auf dem Rücken durch 7 Quersfurchen getheilt, die übrigen Glieder haben weniger

³ S. Afr. Butt. 1, p. 117.

Querfurchen. Die Kopfhörner sind dick und stumpf, etwas kürzer als der Kopf und senkrecht aufgerichtet, hierdurch weicht diese Raupe von den Abbildungen der Raupe von *Melanitis Leda* (HORSFIELD Cat. Lep. Ins. t. 8, f. 9; MOORE Lep. Ceylon 1. t. 10 f. 2a) und noch mehr von TRIMENS Beschreibung ab.

16. **Bicyclus Hewitsonii** DOUMET Rev. zool. (2) 13. p. 175, t. 5, f. 2. (1861).

Itoki; Love (DUSÉN). — Januar und Juni. — 2 ♂♂, 1 ♀.

17. **Bicyclus Medontias** HEW. Taf. 3, Fig. 2, 2 a, 2 b, 2 c.

Synon. *Mycalesis Medontias* HEW. Exot. Butt. *Mycalesis* t. 9, f. 56, 57 (1874) — *Vala* PLÖTZ S. E. Z. 41, p. 196 (1880) — HOLLAND Psyche 6. p. 214, t. 5 f. 2, 3. Puppe (1892).

Kitta; Bonge. — April, Mai, Oktober, November. — 2 ♂♂, 3 ♀♀.

Die Raupe (Fig. 2) wurde von SJÖSTEDT auf einer grasähnlichen Pflanze (Zingiberacé?) entdeckt. Sie ist oben ganz nackt und glatt, an den Seiten sehr kurz und fein behaart, grün mit zahlreichen, dunklen Querlinien, welche durch die obere Seitenlinie abgebrochen sind. Am Hinterrande jedes Segmentes stehen 4 dunkle Rückenpunkte in einer Querlinie. Der Kopf ist rauh, feinkörnig und feinhaarig mit 4 grossen schwarzen Flecken, von denen die zwei mittleren mit einer medianen Längslinie verbunden sind; hinten im Nacken stehen zwei kleinere, schwarze Flecke. Die Kopfhörner sind stumpf und haben zwei dunkle, hinten schmalere oder sogar abgebrochene Ringe. Die Endgabel ist rudimentär und besteht nur aus zwei, schief nach oben gerichteten, stumpfen Warzen.

Die Puppe (Fig. 2b, 2c) ist einfarbig, grün mit vier-eckigem, sehr scharfkantigem Cremaster.

Obs! Von SJÖSTEDT wurde auf einer ähnlichen Pflanze eine andere Raupe gefunden, die ohne zweifel auch zu der Gattung *Bicyclus* gehört. Diese Raupe hat längere und schmalere Kopfhörner, die ganz wie die Tentakeln einer *Limax* gebildet sind, und eine gut entwickelte, beinahe aufrecht stehende Endgabel. Ueber die Farbe schreibt Sjö-

STEDT: »Oben hell grasgrün, die Bauchseite in violett ziehend; Kopfhörner auf der Vorderseite hellblau mit schwarzen Spitzen; Endgabel gelb«. Der Kopf hat vier ganz runde, dunkle Flecken, die alle getrennt und kleiner als bei *Meditontias* sind; keine Nackenflecken.

18. *Bicyclus Iccius* HEW. Exot. Butt. *Idiomorphus* t. 1, f. 4, 5 (1865)

Bibundi. — September. — 1 ♂.

19. *Bicyclus Italus* HEW. Exot. Butt. *Idiomorphus* t. 1, f. 1—3 (1865) — STAUD. Exot. Schm. 1, p. 224, t. 80 (1886—7) — *Massalia* PLÖTZ S. E. Z. 41, p. 195 (1880).

Itoki, Kitta, Ekundu (LÖFDAHL), N'Dian. — Januar, April — Juni. — 4 ♂♂, 4 ♀♀.

18. *Mycalesis Xeneas* HEW. Exot. Butt. *Mycalesis* t. 7, f. 48 (1865).

Itoki, Kitta. — Januar—April. — 4 ♂♂, 2 ♀♀.

19. *Mycalesis Phalanthus* STAUD. Exot. Schm. 1, p. 229, t. 82 (1887) — *Xeneas* HEW. Exot. Butt. *Mycalesis* t. 8, f. 49 (1866).

Itoki, Kitta, Bonge, Mokundange (P. DUSÉN) — Januar — März, Mai, Oktober. — 7 ♂♂, 4 ♀♀.

Diese beiden Arten sind mit einander sehr nahe verwandt und werden oft verwechselt. Die ♂♂ haben einen schwarzen Haarpinsel an der nahe hinter der Wurzelanschwellung stark gebogenen Rippe 1 der Vorderflügel, und auf den Hinterflügeln theils zwei vom Hinterrande der Vorderflügel gedeckte Pinsel, theils einen schwarzen Pinsel an der hinteren Mittelrippe zwischen den Rippen 2 und 3. Bei *Phalanthus* steht im innersten Theil von Zelle 2 der Vorderflügel noch ein Pinsel, von dem bei *Xeneas* keine Spur zu sehen ist. Uebrigens unterscheiden sich die ♂♂ immer dadurch, dass die äussere helle Querlinie auf der Unterseite der Hinterflügel bei *Xeneas* uneben und an Rippe 3 gebrochen ist, wogegen sie bei *Phalanthus* völlig gerade ist. Auch bei den Weibern ist diese Querlinie bei *Xeneas* mehr uneben als bei *Phalanthus*, bei deren ♀ sie jedoch nicht so gerade wie beim ♂ ist, sondern oft mehr oder weniger gebrochen. Uebrigens unterscheiden sich die Weiber nur

durch die Grösse und dadurch, dass die Grundfarbe der Vorderflügel in Zelle 1b hinter dem grossen Augenfleck der Zelle 2 bei *Xeneas* nicht, bei *Phalanthus* aber deutlich erhellt ist. Die Länge eines Vorderflügels ist beim ♂ von *Xeneas* 30,5 mm., von *Phalanthus* 28 mm., beim ♀ von *Xeneas* 35 mm., von *Phalanthus* 30—31 mm.

20. **Mycalesis agraphis** KARSCH. B. E. Z. 38, p. 207 (1893).

Itoki, Kitta, Bonge. — Januar, März, Oktober, December.

— 7 ♂♂, 2 ♀♀.

Diese Art ist mit *M. nebulosa* FELD. sehr nahe verwandt und gehört wie sie in die *Safitza*-Gruppe. Die eigenthümlichen, secundären, männlichen Sexualcharaktere sind bei *agraphis* ganz wie bei *nebulosa* entwickelt und bestehen aus einem länglichen, nach aussen in eine lange Spitze ausgezogenen Mehlflecken⁴ in Zelle 1a der Vorderflügel, aus einem braunen Pinsel im vorderen Wurzeltheil der Mittelzelle und einem schwarzen Pinsel in Zelle 6 der Hinterflügel; dieser streckt sich oft sehr weit nach aussen längs der Rippe 6 und sieht wie ein schwarzer Haarkamm aus.

Das Weib (? = *rhanidostroma* KARSCH l. c. t. 5 f. 6), ist oben heller, graubraun mit einem noch helleren Apicaltheil der Vorderflügel und hellerem Saume; die Vorderflügel führen gewöhnlich in den Zellen 2 und 5 je einen Augenfleck, von denen der vordere (in Zelle 5) weissgekernt ist. Diese Augenflecke sind jedoch bei einigen Stücken ganz verschwunden. Die Unterseite ist viel heller als beim ♂, grau, und der Wurzeltheil ist durch eine deutliche nach aussen weissgesäumte Querlinie vom Saumtheile getrennt. Diese Querlinie ist deutlich gebogen (nicht gerade wie bei *Safitza*). Die Augenflecke sind grösser als beim ♂ und von einer gemeinschaftlichen, weisslichen Schattenlinie umgezogen.

Beim Manne geht die tiefbraune Grundfarbe des Wurzeltheils ohne scharfe Grenze in die kaum hellere Farbe des Saumes über; bei einem im Januar gefangenen Stücke ist die Querlinie jedoch deutlich, nach aussen heller gesäumt

⁴ Dieser Fleck ist bisweilen und bei gewisser Beleuchtung undeutlich und wurde von KARSCH übersehen.

und hat ganz dieselbe Biegung wie beim ♀. Dieser Mann bildet dadurch auch einen Uebergang zu *M. nebulosa*, welche hauptsächlich nur durch das noch hellere Saumfeld und die sehr kleinen, gleichgrossen Augenflecke von *agrapthis* unterschieden ist.

21. **Mycalesis Martius** FABR. Ent. syst. 3:1 p. 219 (1793). — *Sanaos* HEW. Exot. Butt. *Mycalesis* t. 8, f. 51, 52. (1866).

Itoki, Kitta, Itoki Na N'Golo, Bonge. — Januar—Juni, Oktober, December. — 8 ♂♂, 5 ♀♀.

22. **Mycalesis rhanidostroma** KARSCH Berl. Ent. Zeit. 38. p. 207, t. 5, f. 5 (♂) (non ♀) (1893) — ? = *Istaris* PLÖTZ Stett. E. Zeit. 41 p. 197 (1880).

Kitta, Bibundi (JUNGER). — April. — 2 ♂♂.

Die beiden ♂♂ aus Kamerun weichen von KARSCH'S Figur nur dadurch ab, dass der schwarze Wisch der Vorderflügel viel grösser und undeutlich begrenzt ist. Er bedeckt nämlich nicht nur die ganze innere Hälfte der Zelle 2 und 3, sondern auch einen Theil der Zelle 1b. Bei dieser Art ist der von den Vorderflügeln bedeckte Wurzeltheil der Zellen 6 und 7 der Hinterflügel weisslich.

Bei einem Besuch im vorigen Sommer in Greifswald hatte ich durch die Güte des Herrn Professor GERSTAECKER Gelegenheit die von PLÖTZ beschriebenen afrikanischen Schmetterlingstypen zu sehen. Da ich aber nicht genügendes Vergleichungsmaterial hatte, bin ich jedoch leider nicht ganz sicher, ob *Istaris* PLÖTZ diese Art ist oder nicht. Jedenfalls sind *Istaris* PLÖTZ und *rhanidostroma* sehr nahe verwandt.

23. **Mycalesis Golo** n. sp. — Fig. 2. ♂.

♂. Alis supra unicoloribus brunneis, signaturis nullis; anticis in cellula 1a ad medium costæ 1:æ macula parva ovali farinosa; posticis fasciculis duobus ad marginem anticum.



Fig. 2. *Mycalesis Golo* ♂. Die Unterseite der Flügel.

Alis subtus a basi ultra medium obscure brunneis, deinde pallidioribus, area marginali ab area basali linea subrecta extus violascente separata; ocellis fere omnino ut in specie præcedenti dispositis, 4 in alis anticis, 7 in posticis, at 7:a (in cellula 6:a) obsoleta et quam 6:a minore. — Long. alæ anticæ 22 mm., alar. exporr. 42 mm.

Itoki Na N'Golo. — Juni. — 1 ♂.

Mit der vorigen Art sehr nahe verwandt, aber durch den an (nicht vor) der Mitte der Rippe 1 gelegenen Mehlflack⁵ der Vorderflügel, die *zwei* (in Zelle 7 und der Mittelzelle ausgehenden) Pinsel der Hinterflügel und die ganz einfarbige Oberseite der Vorderflügel sicher unterschieden.

24. **Mycalesis Madetes** HEWITSON An. N. H. (4) 13. p. 381 (1874).

Kamerun (ohne nähere Localangabe). KNÖPPEL. — 1 ♂.

25. **Mycalesis Technatis** HEWITSON Exot. Butt. *Mycalesis* t. 10, f. 67 (1877).

Itoki. — Januar. — 1 ♂.

Der ♂ ist von allen anderen mir bekannten, afrikanischen *Mycalesis*-Arten durch einen nahe der Wurzel der Zelle 1c der Hinterflügel ausgehenden, und längs der Rippe 1b nach aussen gerichteten Haarpinsel ausgezeichnet.

26. **Mycalesis Anisops** KARSCH — Fig. 3. ♂.

Synon. *M. Anisops* KARSCH Ent. Nachr. 18, p. 176 (1892)

Itoki Na N'Golo. — Juni. — 4 ♂♂, 1 ♀.



Fig. 3. *Mycalesis anisops* KARSCH. ♂. Die Unterseite der Flügel.

Diese seltene Art unterscheidet sich sofort von allen anderen afrikanischen *Mycalesis*-Arten dadurch, dass der gelbe Ring der Augenflecke auf der Innenseite mehr oder weniger vollständig mit tief rother Farbe überzogen ist. KARSCH erwähnt nicht diese eigenthümliche Färbung,

⁵ Dieser Fleck ist nur wenig heller als die Grundfarbe und darum nur in gewisser Beleuchtung ganz deutlich.

ich habe aber den Typus (ein ♀) im Berliner Museum gesehen und fand auch bei ihm diese Farbe angedeutet.

Die Hinterflügel des ♂ haben zwei schwarze Pinsel am Vorderrande in der Wurzel der Mittelzelle und der Zelle 7. Auge nackt. Fühler ziemlich stark weissgeringelt; ihre Kolben auf der einen Seite mit rothgelbem Wurzeltheil. Auch in Zelle 5 der Oberseite der Vorderflügel steht nicht selten ein kleiner schwarzer, weissgekernter Punkt. Der Saum der Hinterflügel ist deutlich wellig.

27. **Mycalesis Sciathis** HEWITSON Exot. Butt. *Mycalesis* t. 8, f. 55, 56 (1866).

Itoki, Ekundu, Kitta. — Januar—Mai. — 4 ♂♂, 6 ♀♀.

Der ♂ hat einen grossen, schwarzgrauen Filzleck in Zelle 1b der Hinterflügel nahe am Afterwinkel und einen grossen Pinsel im vorderen Wurzeltheil der Mittelzelle.

28. **Mycalesis nobilis** n. sp. — Taf. 6, Fig. 1 ♂, 2 ♀.

Alæ breves, latæ. Oculi nudi.

♂. Alæ supra obscure fuscae, subviolascente-micantes; anticæ fascia subapicali lutescente, ocellisque duobus, uno in cellula 5 minore et albopupillato, altero in cellula 2 magno et coeco; posticæ macula atra sericea in tertia parte exteriori costæ 1b et fasciculo pallido in basi cellulæ discoidalis. — Alæ subtus fasciis duabus, communibus pallide violascentibus, subrectis, una subbasali, altera prope medium, ocellisque submarginalibus nigris, albopupillatis et cingulo flavo cinctis ornatae; anticæ ocellis duobus primo in cellula 2 maximo et antice cum fascia subapicali connexo; posticæ ocellis 8, quarto in cellula 2 maximo, quinto in cellula 3:a minimo, interdum obsolete, cæteris subæqualibus, primo in cellula 1b, 2:o et 3:o in cellula 1c positis. — Long. alar. exporr. 29—33 mm.

♀. Alæ anticæ apice obtusæ et margine exteriori magis convexo, fascia subapicali latiori, alba atque cingulo ocelli posterioris connexa. Alæ subtus ut in mare signatæ et coloratæ, paullo pallidiores fasciisque nonnihil latioribus. — Long. alarum exporr. 35 mm.

Itoki, Kitta, Ekundu (LÖFDAHL). — Januar, Februar, April, Mai. — 5 ♂♂, 2 ♀♀.

Diese kleine Art steht in der Mitte zwischen *Sciathis* HEW. und *ignobilis* BUTLER.

29. **Mycalesis ignobilis** BUTLER Trans. Ent. Soc. 1870, p. 124; Lep. Exot. t. 21, f. 4. (1871).

Itoki, Kitta. — Januar—März. — 2 ♂♂, 2 ♀♀.

Der ♂ von *ignobilis* hat keinen Mehlfleck am Afterwinkel der Hinterflügel, aber in Zelle 1c längs der Mitte von der Rippe 1b einen schwarzen Haarkamm.

30. **Mycalesis Asochis** HEWITSON Exot. Butt. *Mycalesis*, t. 7, f. 46, 47 (1866). — STAUD. Exot. Schmett. p. 229, t. 82 (1887).

Bonge. — December. — 1 ♂.

31. **Mycalesis dubia** n. sp. — Fig. 4. ♀.



Fig. 4. *Mycalesis dubia*. ♀.
Die Unterseite der Flügel.

♀. Alæ margine fortiter undatæ, supra brunneo-fuscæ; anticæ fascia brevi subapicali obsoleta et male definita lutescente ocellisque duobus nigris coecis in cellula 2:a et 5:a. — Alæ subtus violascentes basi fasciaque lata, media, valde irregulari et extus dentata nigro-fuscis; pone fasciam in anticis linea angulata, in posticis fascia lunata fusca; inter has et lineas submarginales ocelli duo in alis anticis, 8 in posticis; ocelli nigri, albopupillati,

cingulis luteo et fusco cincti; ocellus cellulæ 2:æ alarum anticarum et ocelli cellulæ 2:æ et 3:æ posticarum reliquis majores; macula in cellulâ 4:a aī. anticarum inter ocellos (nec non margo exterior inter hanc maculam et angulum posticum) sulphurea. Oculi nudi. Long. alæ anticæ 23—24 mm.; alarum exporr. 40—45 mm.

Itoki Na N'Golo. — Juni. — 3 ♀♀.

Ich glaubte zuerst, dass diese Form das ♀ von *auricruda* BUTLER sein möchte. Die Zeichnung der Unterseite zeigt sich jedoch bei genauem Vergleich so verschieden, dass ich diese Weiber bis auf weiteres als eine selbständige Art, deren ♂ noch unbekannt ist, betrachte. Uebrigens sagt

HEWITSON, dass das ♀ von *Mandanes* (= *auricruda*) vom ♂ nur wenig verschieden ist.

32. *Mycalesis auricruda* BUTLER Cat. Satyr. p. 131, t. 3, f. 6 (1868).

Itoki Na N'Golo; Kamerunberg: Buea (JUNGNER). — Juni.
— 3 ♂♂.

Unsere Stücke stimmen in Flügelform und Zeichnung sehr gut mit Butlers Figur überein. Wenn aber Hewitsons *Mandanes* wirklich dieselbe Art ist, so sind seine Figuren sehr schlecht.

Für diese und einige verwandte Arten stellt KARSCH (B. E. Z. 38, p. 203) die Gattung *Dichothyris* auf. Es scheint mir jedoch unmöglich eine scharfe Grenze zwischen *Dichothyris* und *Mycalesis* zu ziehen; es giebt nämlich Arten, welche, wie z. Beisp. *Sandace* HEW., in der Mitte zwischen *Dichothyris* und *Mycalesis* stehen. Es wäre auch unnatürlich, wenn man *Sandace* zu *Dichothyris* und die sehr nahe verwandte *vulgaris* BUTLER (*tolosa* PLÖTZ) zu *Mycalesis* bringen wollte.

33. *Mycalesis Sandace* HEWITSON Exot. Butt. *Mycalesis* t. 10, f. 65 (1877).

Itoki; Kitta. — Januar, Februar, April. — 2 ♂♂, 2 ♀♀.

Der ♂ hat zwei Pinsel am Vorderrande der Hinterflügel, einen in der Mittelzelle und den anderen in Zelle 6, und dazu noch einen schwarzen Sammetfleck in der Wurzel der Zellen 2 und 4; dieser Fleck wird von einem Pinsel am Ende der Mittelzelle bedeckt. Hierdurch, durch die bedeutendere Grösse und durch den scharf hervortretenden, weissgekernten Augenfleck an der Spitze der Vorderflügel unterscheidet sich *Sandace* sofort von *vulgaris* BUTLER. Das ♀ hat auf der Oberseite der Vorderflügel zwei gleichgrosse, weissgekernte Augenflecke.

34. *Mycalesis Dorothea* CRAMER. — Taf. 3, Fig. 4, 4 a, 4 b.

Synon. ♂ *Dorothea* CRAMER Pap. Exot. 3. t. 204, f. E, F. (1779) — ♂ *Melusina* FABR. Mant. Ins. 2. p. 43 (1787) — ♀ *Miriam* FABR. Ent. syst. 3:1, p. 242 (1793) — ♂. *Rosaces* HEWITSON Exot. Butt. *Mycalesis* t. 8, f. 51, 52 (1866).

Bibundi, Bonge, Kitta. — März, April, September—December. — 14 ♂♂, 6 ♀♀.

Diese Art wurde von SJÖSTEDT in copula gefangen und auch gezüchtet. Er beschreibt die Raupe als »grasgrün mit graubraunem Kopf und kastanienbraunen Zeichnungen«. »Puppe grasgrün«. — Der Körper ist überall mit feinen und kurzen Haaren besetzt. Die kastanienbraunen Zeichnungen des Kopfes bestehen aus einem bogenförmigen Bande auf der Vorderseite (Fig. 4a), das in der Mitte am schmalsten und an den Seiten am breitesten ist; die Scheitelhörner sind kurz und spitzig, braun; von ihnen geht nach aussen und hinten ein schmaleres, braunes Band, welches sich unten mit dem zuerst erwähnten Bande vereinigt. Die Endgabel (Fig. 4b) ist kurz und aufgerichtet. Die Puppe ist mit den Afterhaken an einem Grasblatte aufgehängt.

35. **Ypthima Asterope** KLUG Symb. Phys. t. 29, f. 11—14 (1832). — TRIMEN S. Afr. Butt. 1, p. 66 (1887).

Bonge, Kitta, Itoki Na N'Golo. — April, Juni, September—November. — 12 ♂♂, 4 ♀♀.

Subfamilia Acræinæ.

36. **Acræa Kraka** n. sp. — Taf. 6, Fig. 3.

♀. Alæ latæ, apice obtusissime rotundatæ, hyalinæ; anticæ tertia parte basali, posticæ dimidio basali ochraceis et nigropunctatis; corpus nigrum; dorsum abdominis biserialim albpunctatum; palpi pallidi, sparsim et breviter nigro-pilosi. Long. alæ anticæ 32 mm., alar. exporr. 58 mm.

♂. Ignotus.

Bibundi (JUNGNER), Bonge. — Mai, Juli. — 3 ♀♀.

Die ockergelbe Farbe der Flügelwurzel erstreckt sich auf den Vorderflügeln nur bis zur vorderen Mittelrippe; der Vorderrand ist nämlich durchsichtig und an der Wurzel nur etwas dunkler, schwärzlich bestäubt. Die Vorderflügel haben nur drei schwarze Punkte, zwei in Zelle 1b und einen in der Mittelzelle; sie sind bei einem Stücke beinahe ver-

schwunden. Die Hinterflügel führen 15 schwarze Punkte, 1 in Zelle 1 a, 2 in Zelle 1 b, 3 in Zelle 1 c, 2 in Zelle 2 (die äussersten der Zellen 1 c und 2 stehen im durchsichtigen Theil des Flügels), 1 in jeder der Zellen 3—5, 2 in der Mittelzelle und 2 in Zelle 7. Der Innenrand ist oben bräunlich angefliegen.

Kraka ist offenbar am nächsten mit *Quirina* verwandt, aber durch bedeutendere Grösse und den sehr breiten durchsichtigen Aussenrand der Hinterflügel verschieden.

37. *Acraea Quirina* FABR. Spec. Ins. 2, p. 36 (1784). — *Dice* DRURY Ill. Exot. Ins. 3, t. 18, f. 3, 4 (1782).

Kitta, Ekundu, N'Dian. — April—Juni. — 5 ♂♂, 1 ♀.

38. *Acraea Orestia* HEWITSON Exot. Butt. *Acraea* t. 7, f. 47 (1875).

Bonge, Itoki. — Oktober—Februar. — 6 ♂♂, 8 ♀♀.

Alle unsere Stücke weichen von HEWITSONS Figur dadurch ab, dass die Vorderflügel immer in den Zellen 1 b und 2 und oft auch in Zelle 1 a und in der Mittelzelle mehr oder weniger mit rothgelb überzogen sind, wogegen die Wurzel der Vorderflügel nicht so dunkel wie in HEWITSONS Figur ist. Das ♀ ist etwas grösser und viel heller als der ♂.

39. *Acraea Fenelos* STAUD. in litt. — Fig. 5. ♂, ♀.

♂. Alæ anticæ fusco nigræ, medio (i. e. cellula discoidali tota cellulisque 1 b—6 ad maximam partem) subhyalino, plus minusve infuscato; cellulæ 1 b et 2 prope marginem exteriorem maculis duabus rotundatis fulvis vel pallide fulvis; alæ posticæ supra fere omnino ut in *Acraea Peneleos* WARD signatæ et coloratæ, margine exteriore in medio paullo magis convexo. — Alæ anticæ subtus marginibus lutescentibus costis lineisque intercostalibus nigris, disco ut supra subhyalino, non autem infuscato; posticæ subtus flavescentes ad basin pallidiores, medio inter maculas sæpe rufescentes, margine lato fusco-virescente,



Fig. 5. *Acraea Fenelos*.
a. ♂. von der Unterseite.
b. ♀. von der Oberseite.

intus bene determinato et brunnescente, nigrolineato nec non maculis 18—19 nigris (2 in cellula 1 a, 2 in 1 b, 2 in 1 c, 2 in cellula discoidali, 2 in costula transversa, singulo in cellulis 2, (3), 5 et 6, 2 in 7 et 2 in 8) ornatae. — Long. alar. exporr. 41—50 mm.

♀. Differt a mare statura majore, disco subhyalino alarum anticarum fere toto fulvo-suffuso, macula in medio cellulae discoidalis, altera ad apicem cellulae costisque nigris, (apice partis subhyalinae cellularum 4—6 albescente) maculisque alarum posticarum majoribus et marginem propius positis. — Long. alar. exporr. 53 mm.

Bonge, Love (DUSÉN). — Maj, Oktober, November. — 5 ♂♂, 1 ♀.

Diese Art ist der *Acræa Peneleos* WARD sehr ähnlich, aber ganz sicher eine gute Art. Von *Peneleos* unterscheidet sie sich in beiden Geschlechtern durch die Zeichnung der Vorderflügel und durch den breiteren, dunkleren, nach innen bräunlichen und scharf begrenzten Saum auf der Unterseite der Hinterflügel. Durch STAUDINGER besitzen wir diese Art auch von Sierra Leone.

40. ***Acræa Peneleos* WARD.** — Taf. 4, Fig. 2, 2^a, 2^b.

Syn. *Acræa Peneleos* WARD Ent. M. Mag. 8, p. 60 (1871); »Afr. Lep. p. 7, t. 6, f. 3, 4 (1873)». — ? ♀ *Oppidia* HEWITSON Exot. Butt. *Acræa* t. 7, f. 49, 50 (1874).

Kitta, Love (DUSÉN), Bonge. — April, Maj, Oktober. — 4 ♂♂, 3 ♀♀.

Die von Sjöstedt mit den ♂♂ gezogenen Weiber sind der *A. Oppidia* HEW. sehr ähnlich und nur durch kleinere Grösse (46—57 mm.), durch mehr durchsichtige Vorderflügel, durch eine bleichere, mehr gelbrothe Farbe der Hinterflügel und besonders durch die nach innen nicht quer abgeschnittenen, sondern spitz ausgezogenen, weissen Subapikalflecken der Vorderflügel verschieden. *Oppidia* möchte darum nur eine Lokalrasse des Weibes von *Peneleos* sein.

Die Raupe (Fig. 2) ist braun mit sehr langen Rückendornen. Die Rücken- und die oberen Seitendornen sind wie auch der Kopf schwärzlich und stehen in dunklen Querbinden. Die unteren Seitendornen sind kurz und an der Wurzel braun.

Die Puppe (Fig. 2 a, 2 b) ist hell mit den gewöhnlichen schwarzen Zeichnungen. Die Rückenflecken des Hinterleibes sind weit getrennt, quadratisch und haben helle Mittelpunkte. Die der Glieder 2—7 tragen gut entwickelte, stumpfen Warzen.

41. **Acræa Orina** HEWITSON Ent. M. Mag. 11, p. 130 (1874); Exot. Butt. *Acræa* t. 7, f. 43, 48 (1875).

Kitta. — April. — 2 ♂♂.

Diese zwei Stücke weichen von HEWITSONS Figur nur dadurch ab, dass die rothen Flecke der Vorderflügel etwas schmaler und die drei (oder vier) Subapicalflecke der Zellen (3) 4—6 ganz verschwunden oder kaum angedeutet sind. Ich nenne diese Varietät **nigroapicalis**. Eine in entgegengesetzter Richtung entwickelte Varietät ist die von OBERTHÜR neulich beschriebene und abgebildete *Orinata* (Et. d'Ent. 17, p. 22, t. 2 f. 22), bei welcher die rothen Flecke der Vorderflügel so breit sind, dass sie nur durch die schwarzen Rippen getrennt werden. Unser Museum besitzt ein Stück aus Manyanga, am Congo-Fluss. — Ist nicht *Oreta* HEW. das Weib von *Orina*?

42. **Acræa Pharsalus** WARD Ent. M. Mag. 8, p. 81 (1871); "Afr. Lep. p. 8, t. 6, f. 7, 8 (1873)" — DEWITZ Nov. Acta Ac. N. Cur. 41: 2, N:o 2, p. 5 (1879).

Itoki, Kitta. — Januar—Mai. — 26 ♂♂, 14 ♀♀.

Die Raupe (Taf. 4 Fig. 1, 1 a, 1 b) wurde von SJÖSTEDT in Menge auf niedrigen Sträuchern einer *Ficus*-Art angetroffen. Sie ist oben rothgelb, unten blasser; eine feine Rückenlinie und kleine Strichelchen am Vorder- und Hinterrande jedes Gliedes und in der Gegend der Athemlöcher sind schwarz. Kopf und Dornen auch schwarz. Die Dornen sind nicht länger als der Durchmesser des Körpers und mit feinen Börstchen besetzt. Die obersten Borsten sind schwarz, die übrigen weisslich.

Die ersten Raupen verpuppten sich am 27 Februar und gaben am 7 März Schmetterlinge. Die Puppe (Taf. 4, Fig. 1 c, 1 d) ist gelblich mit schwarzen Zeichnungen, deren Anordnung am besten durch die Figuren beleuchtet wird.

43. **Acræa Zetes** L. Syst. Nat. Ed. 10, p. 487 (1758). — CLERCK Icones Ins. 2, t. 43, f. 1 (1764).

Itoki, Kitta. — Februar—April. — 18 ♂♂, 13 ♀♀.

Die Weiber sind einander ziemlich ähnlich, unter den ♂♂ aber giebt es alle Uebergänge von Stücken, welche beinahe so dunkel wie CLERCK'S Figur sind bis zu Stücken, die nur durch den kleineren Subapicalfleck und die beinahe bis zur Spitze reichenden Saumflecke der Vorderflügel von *Acara* HEW. verschieden sind.

Die Raupe (T. 4, Fig. 4) ist gelbroth mit rothem, glänzendem Kopfe und einer dunklen Querbinde über der Mitte jedes Gliedes. Die Dornen sind rein schwarz und stehen auf scheibenförmigen schwarzen, glänzenden Warzen. Die zwei Rückendornen des ersten Gliedes sind etwas verlängert, die übrigen ein wenig nach hinten gebogen.

Die Puppe (Taf. 4, Fig. 4 a, 4 b) ist gelblich mit schwarzen Flügelrippen, schwarzen Zeichnungen am Kopfe, einem schwarzen, von zwei hellen Längslinien durchgezogenen Band am Thoraxrücken und fünf, schwarzen, mit hellen Flecken gezierten Längslinien am Hinterkörper. Die hellen Flecke der vier hinteren Längslinien sind schwach warzenförmig erhaben.

TRIMENS Beschreibung und Abbildung der Raupe von *Acræa Acara* HEW. (S. Afr. Butt p. 161, t. 1, f. 1, 1 a) bietet grosse Uebereinstimmung mit unserer Art dar; die Raupe von *Acara* scheint doch etwas heller gefärbt zu sein.

44. *Acræa Pseudegina* WESTW. Gen. D. Lep. p. 531 (1852).
— *Egina* STOLL Suppl. Cram. t. 25, f. 3, 3 c (1790).

Bibundi. — December. — 1 ♀.

Das Stück steht in der Mitte zwischen der ächten *Pseudegina* und *Abadima* RIBBE, welche, wie ich mich durch zahlreiche Zwischenformen überzeugt habe, nur eine helle Varietät von *Pseudegina* ist.

45. *Acræa Eneedon* L. var. *Lycia* FABR. Syst. Ent. p. 464 (1775) — *Braunei* STAUD. Exot. Schm. 1, p. 83, f. 33 (1885).

Bonge. — December. — 1 ♀.

46. *Acræa serena* FABR. Syst. Ent. p. 461 (1775) — HERBST. Natur. Schm. 4, t. 82, f. 8—9 (1792) — *Eponina* CRAMER Pap. Exot. 3, t. 268, f. C, D (1780).

Itoki, Bonge. — November—Januar. — 1 ♂, 2 ♀♀.

Die Weiber sind dimorf, das eine unterscheidet sich vom ♂ nur durch die weisse Subapicalbinde der Vorderflügel, das andere auch durch die röthlichgraue Grundfarbe beider Flügel.

47. *Acræa Bonasia* FABR. Syst. Ent. p. 464 (1775) — *Eponina* CRAMER Pap. Exot. 3, t. 268, f. A, B (1780) — *Serena* HERBST Naturs. Schm. 4, t. 82, f. 6—7 (1790).

Itoki (DUSÉN), Kitta, Bonge. — März, April, Oktober—December. — 25 ♂♂, 2 ♀♀.

Die Raupe (Taf. 5, Fig. 1) ist oben blauweiss mit zwei feinen dunklen Rückenlinien und einer breiten, schwarzen Längslinie jederseits zwischen den Rückendornen und den oberen Seitendornen. Die Dornen der Glieder 1—3 und 11—13 sind ganz schwarz, die übrigen nur gegen die Spitze mehr oder weniger schwärzlich.

48. *Acræa Vinidia* HEWITSON Ent. M. Mag. 11, p. 130 (1874); Exot. Butt. *Acræa* t. 7, f. 45, 46 (1875).

Bonge, Itoki, Kitta. — December—Februar, April — 13 ♂♂.

Die schwarzen Punkten in den Zellen 1 b und 2 der Vorderflügel sind bald ganz verschwunden, bald klein und bald sehr gross.

Die Raupe (Taf. 4, Fig. 3) zeigt grosse Ähnlichkeit mit der Raupe von *Bonasia*, ist aber oben mehr rothbraun marmorirt und hat hellere und mehr abgebrochene Längslinien. Nur die Dornen der Glieder 1, 2 und 11—13 sind schwarz, alle übrigen weisslich. Der Kopf ist schwärzlich mit einer hellen, vorn gebogenen Mittellinie.

Die Puppe ist hell mit schwarzen Zeichnungen, die fünf Fleckenreihen des Hinterkörpers bestehen aus gesonderten subquadratischen Flecken mit hellem Kern, welcher nicht erhaben ist.

49. *Acræa Cynthus* (DRURY Ill. Exot. Ins. 3, t. 37, f. 5, 6 (1782)?) — GODART Enc. Meth. 9, p. 234 (1819) — OBERTH. Et. d'Ent. 17, p. 27, t. 1, f. 5 (1893).

Bonge, Itoki, Kitta. — Oktober—Mai. — 19 ♂♂, 4 ♀♀.

50. *Acræa Lycoa* GOD. Enc. Meth. 9, p. 239 (1819).

Bonge, Itoki, Kitta. — Oktober—Januar, März, April. —

11 ♂♂, 3 ♀♀.

Die Raupe (Taf. 5, Fig. 2) ist gelblich ohne Zeichnungen mit schwarzem Kopfe und schwarzen Dornen. Die Dornen sind kaum so lang wie der Durchmesser des Körpers. Die Puppe (Taf. 5, Fig. 2 a, 2 b) hat die gewöhnlichen schwarzen Zeichnungen; die schwarzen Flecken des Hinterkörpers enthalten jedoch helle Pupillen und sind unregelmässig eckig; die Abdominalglieder 2—4 sind jedes auf dem Rücken mit einem Paare kurzen, schwarzen, an der Wurzel gelben Dornen bewaffnet. Das ♀ von *Lycoa* weicht oft vom ♂ durch halbdurchsichtigen, rauchbraunen Flügel ab; die beim ♂ weissen Flecken der Vorderflügel sind beim ♀ gelblich und undeutlich; die Hinterflügel sind nicht in der Mitte weiss, sondern nur mehr oder weniger gelblich angeflogen.

51. *Acræa Cydonia* WARD Ent. M. Mag. 10, p. 59 (1873).

Itoki, Kitta, N'Dian. — Januar, März—

Juni. — 10 ♂♂.

Bei vielen Stücke geht von der erweiterten, schwarzen Farbe am Ende der Mittelzelle der Vorderflügel ein feiner Strich in die Zelle 2 hinein.



Fig. 6. *Acræa Alciope* HEW. var. ♀ (? = *Cydonia* WARD ♀). Die Flügel von der Oberseite.

52. *Acræa Alciope* HEWITSON var. (? = *Macarina* BUTLER)⁶. — Fig. 6 und Taf. 5, Fig. 3.

Itoki, Kitta, N'Dian. — Februar, April—Juni. — 11 ♀♀; dazu 7 ♀♀ in THEORINS Sammlung.

SJÖSTEDT traf die Raupe bei N'Dian, hat aber leider nur Weiber gezogen. Diese ♀♀ stimmen nahe mit HEWITSONS Fig. 4 von *Alciope* überein und weichen, wie unsere Figur 6 zeigt, hauptsächlich nur dadurch ab, dass der dunkle Saum der Hinterflügel sehr schmal, am Afterwinkel sogar verschwunden und die Zelle 1 b der Vorderflügel mit einem winkelligen oder dreieckigen, schwarzen Fleck geziert ist.

Ich will unserer Form keinen Namen geben, weil ich

⁶ BUTLERS sehr kurze Beschreibung und Figur der Unterseite stimmen mit dieser Form gut überein.

beinahe sicher bin, dass sie nur das Weib von *Cydonia* WARD ist. SJÖSTEDT fand *Cydonia* an denselben Localitäten und zu derselben Zeit, nur aber im männlichen Geschlechte. Diese Thatsache und die nahe Uebereinstimmung der Zeichnungsanlagen sprechen für ihre Zusammengehörigkeit. Die von HEWITSON als *Alciope* Mann und Weib abgebildeten Stücke scheinen mir beide Weiber zu sein, ob sie aber nur dimorphe Weiber einer Lokalrasse von *Cydonia* sind oder zu einem von *Cydonia* verschiedenen Manne gehören vermag ich nicht zu entscheiden. Der Hinterkörper ist bei allen diesen Formen gleich gezeichnet und gefärbt. Die Palpen sind gelblich und die Rippe 11 der Vorderflügel vor dem Zellende entspringend. *Cydonia* und *Alciope* gehören demnach nicht zu *Planema* (siehe unten).

Die Raupe (Taf. 5, Fig. 3) ist hell (gelblich?) mit feinen, dunkleren Querstrichen an den Seiten. Der Kopf, die Brustfüsse und die Dornen sind schwarz. Die unteren Seitendornen jedoch nur mit schwarzer Spitze. Die Dornen sind deutlich länger als der Durchmesser des Körpers und stehen auf bräunlichen Warzen.

Die Puppe (Taf. 3, Fig. 3 a, 3 b) hat die gewöhnlichen schwarzen Zeichnungen der *Acræa*-Puppen. Die Flecken des Hinterkörpers haben helle Pupillen und die zwei von ihnen gebildeten Rückenlinien convergiren nach vorn und vereinigen sich dort mit einem schwarzen Flecke des ersten Gliedes. In den hellen Pupillen der Rückenflecke der Glieder 2—5 (6) stehen kleine spitzige Warzen, welche am Glied 2 am grössten sind und dann allmählig nach hinten kleiner werden.

53. *Acræa flava* DEWITZ Acta Ac. N. Cur. 41: 2, N:o 2, p. 29, t. 1, f. 10.

Itoki. — Januar. — 2 ♂♂.

Beide stimmen mit DEWITZ Figur sehr gut überein.

Planema DOUBL.

Es scheint mir, wie schon KARSCH hervorgehoben hat (B. E. Z. 32, p. 193), ganz unmöglich die Gattung *Pla-*

nema aufrecht zu halten, wenn man damit die *Lycoa* und *Esebria*-Gruppen vereinigt. Denn diese Gruppen sind weit näher mit den übrigen *Acræen* als mit den ächten *Planema*-Arten verwandt. Wenn man aber diese Gruppen aussondert, so können die *Planema*-Arten, so weit sie jetzt bekannt sind, durch die schwarzen an den Seiten weissgestreiften Palpen, durch die jenseits des Zellendes (sehr selten am Zellende) entspringende Rippe 11 der Vorderflügel, durch die kurze Mittelzelle der Hinterflügel und durch die mit langen Rückendornen und ohrenähnlichen Kopfhörner bewaffneten Puppen von allen *Acræen* sofort getrennt werden.

54. **Planema Epæa** CRAMER Pap. Exot. 3, t. 230, f. B, C (1779)⁷ — *Gea* FABR. Spec. Ins. 2, p. 32 (1781) ♂ — STAUD. Exot. Schm. 1, p. 85, t. 33. (1885) ♀ — MAB. Hist. Mad. Lep. 1, p. 116, t. 12, f. 6, 7 (1885—7) ♀ — *Fodutta* FABR. Ent. Syst. 3: 1, p. 175 (1793) ♀.

Itoki, Bonge. — Februar, Oktober, November. — 4 ♂♂, 1 ♀.

Das ♀ von dieser Art scheint immer weissgefleckt zu sein. »Fliegt ziemlich langsam im Gebüsch, aber nie auf offenen, sonnigen Stellen; setzt sich oft mit ausgebreiteten Flügel auf Blättern» (SJÖSTEDT). MÖSCHLER betrachtet (Abh. Senckenb. Ges. 15: 1, p. 55—56) *Gea* FABR. als eine von *Epæa* CRAMER verschiedene Art. Die von FABRICIUS gelieferte Beschreibung der *Gea* berechtigt doch durchaus nicht eine solche Behauptung und die englischen Verfasser, welche den Typus der *Gea* in »Banksian Collection» wohl gesehen haben, vereinigen *Gea* und *Epæa*. MÖSCHLERS *Gea* ist jedenfalls nicht die folgende *P. Tellus* sondern eine andere Art und wahrscheinlich *A. Carmentis* DOUBL., die ich nicht gesehen habe. *Carmentis* ist übrigens wahrscheinlich keine ächte *Planema* sondern eine *Acræa* aus der *Esebria*-Gruppe.

55. **Planema Tellus** n. sp. — Fig. 7.

♂. Alæ anticæ fuscae, fascia subapicali, macula magna plus duas partes marginis interioris occupante nec non macula

⁷ CRAMERS Werk wurde in Lieferungen publiciert und zwar nach den Jahrezahlen der Lieferungen Tab. 1—84 (1775); 85—96 (1776); 97—192 (1777); 193—264 (1779); 265—336 (1780); 337—384 (1781); 385—400 (1782). (Vergl. KIRBY Ent. M. Mag. 14, p. 278; selbst habe ich die Lief. 1—13 gesehen).

elongata (interdum obsoleta) cellulæ discoïdalis fulvis; alæ posticæ fulvæ, ima basi paululum infuscatæ punctoque uno alterove nigro ornatæ, margine subangusto, versus angulum ani sensim angustato, fusco, costis et duplicaturis intercostalibus usque ad medium nigris. Alæ anticæ subtus ut supra signatæ, apice et ad marginem exteriorem nigrolineatæ, ad basin costæ puncto albo in macula nigra; posticæ subtus unicolores, obscure fulvescentes, basi nigropunctatæ, deinde nigrolineatæ. Long. alar. exporr. 50—61 mm.

♀. A mare non nisi statura majore, alis anticis latioribus apiceque late rotundatis, fascia subapicali latiore et paululum pallidiore distincta. — Long. alar. exporr. 65—68 mm.

Itoki, Ekundu, Kitta. — Januari—Maj.
— 18 ♂♂, 7 ♀♀.

Diese Art wurde wahrscheinlich bisher mit *Epæa* verwechselt, ist aber ganz verschieden. Der ♂ ähnelt zwar dem ♂ von *Epæa* recht viel, kann aber sofort von diesem durch die folgenden Merkmalen getrennt werden. Der Subapicalband der Vorderflügel ist mehr zusammenhängend, indem der Fleck in Zelle 3 nicht so weit nach aussen wie bei *Epæa* steht; der Innenrandfleck ist viel grösser, nur den Aussenwinkel und die Wurzel des Innenrandes frei lassend, und bedeckt auch den innersten Theil der Zelle 2, was bei *Epæa* nie der Fall ist; der schwarze Saum der Hinterflügel ist nach innen schärfer begrenzt, nach vorn nur allmählig breiter und nicht wie bei *Epæa* plötzlich zu einem grossen Fleck an der Spitze erweitert.

Das ♀ hat beinahe dieselbe Farbe und Zeichnung wie der ♂ und ist dem ♀ von *Epæa* sehr unähnlich.

Planema Jacksoni SHARPE (WATERH. Aid, t. 189 f. 1) kommt unserer Art sehr nahe, hat aber ein noch breiteres, bis in die Zelle 2 hinein reichendes Subapicalband der Vorderflügel und einen besonders gegen den Afterwinkel breiteren schwarzen Saum der Hinterflügel.



Fig. 7. *Acræa Tellus*. ♂.
Die Flügel von der
Oberseite.

56. **Planema Epiprotea** BUTLER Cist. Ent. 1, p. 210 (1874). — *Eurita* HEW. Exot. Butt. *Acræa* t. 5, f. 29 (1867). Var.?

Kitta; N'Dian (BROMAN). — April, Mai. — 1 ♂, 4 ♀♀.

Durch die der Spitze mehr genäherte Subapicalbinde der Vorderflügel bildet diese Art einen schönen Uebergang zwischen den Formen der *Epæa*-Gruppe und denen der *Macaria*-Gruppe. Auf der Unterseite der Vorderflügel an der Wurzel des Vorderrandes hat sie jedoch nur einen schwarzen Fleck und nicht einen weissen und einen schwarzen wie *Epæa* und verwandte und gehört demnach zur *Macaria*-Gruppe.

57. **Planema consanguinea** n. sp. — Fig. 8.

♂. Alæ anticæ dimidio basali castaneæ, apice late fuscæ, paullo *pone* apicem cellulæ fascia angusta fulva, a costa versus angulum posticum ducta ornata, colore fundi inter hanc fasciam et aream castaneam basalem nigro; alæ posticæ fulvæ basi nigropunctatæ, deinde nigrostriatæ, fascia marginali subangusta et angulam analem versus valde angustata, intus bene determinata, fusca. — Alæ subtus pallidiores, area apicali anticarum nigrostriatæ; posticæ basi saturatiores, fulvescentes punctis nigris valde distinctis, deinde lutescente fuscæ, nigrostriatæ margine concolore. — Long. alar. exporr. 64—66 mm.



Fig. 8. *Planema consanguinea*. Die Flügel von der Oberseite.

♀. Mari fere omnino similis, colore paullo pallidior, fascia anticarum lutescente ad costam 2^{am} sæpissime desinente, statura majore alisque anticis latioribus et obtusioribus fere unice distincta, — Long. alar. exporr. 72—78 mm.

Itoki, Bonge. — Januar, November. — 1 ♂, 2 ♀♀. Dazu noch 1 ♂, 6 ♀♀ von THEORIN im Gebiete des Camerunflusses gesammelt.

Diese Art scheint mir wenig veränderlich zu sein und ist nicht nur durch die unter sich sehr ähnlichen Geschlechter, sondern auch durch die völlig hinter dem Zellende verlaufende Querbinde der Vorderflügel ausgezeichnet. Durch diese Lage der Querbinde werden die Zellen 3—7 in ihrem innersten Theile von der Querbinde frei und sind dort tief schwarz

gefärbt. Diese Stellung der Querbinde findet sich übrigens nur bei *elongata* BUTL. und *excisa* BUTL. vor.

Die von HEWITSON auf Taf. 4, Fig. 22 abgebildete »Form von *Eurita*« erinnert sehr an *consanguinea*, ist aber kleiner, hat keinen deutlichen, dunklen Saum der Hinterflügel und eine gegen den Innenrand, nicht gegen die Hinterecke gerichtete Querbinde der Vorderflügel.

58. **Planema elongata** BUTLER Cist. Ent. 1, p. 212 (1874). — *Eurita* HEW. Exot. Butt. *Acræa* t. 5, f. 28 ♂ (und 30 ♀ var.?) 1867.

Itoki, Kitta, Bonge. — Januar, April, December. — 4 ♂♂, 2 ♀♀.

Das ♀ hat, wie schon GODMAN⁸ bemerkt, die ganze Wurzelhälfte der Vorderflügel bis zur Querbinde dunkelbraun—schwarzbraun und unterscheidet sich dadurch von HEWITSONS oben citirte Figur, welche durch die rothbraune Farbe des Innenrandes in der Mitte zwischen *consanguinea* ♀ und *elongata* ♀ steht.

59. **Planema excisa** BUTLER Cist. Ent. 1, p. 212 (1874). — *Eurita* HEW. Exot. Butt. *Acræa* t. 4, f. 26 ♂; t. 5, f. 31 ♀. 1867.

Itoki, Kitta. — Februar, April. — 1 ♂, 1 ♀.

Das ♀ hat eine etwas breitere Querbinde der Vorderflügel und einen schmaleren, dunklen Saum der Hinterflügel als das von HEWITSON abgebildete Stück. Die von KARSCH (B. E. Z. 38, p. 199) als *Timandra* erwähnte Form steht dem ♀ von *excisa* sehr nahe.

60. **Planema umbra** DRURY?? — *Eurita* HEW. Exot. Butt. *Acræa* t. 5, f. 32 (1867).

Itoki. — März. — 1 ♀.

Das einzige mir vorliegende Stück stimmt ziemlich gut mit HEWITSONS Figur, hat jedoch an der Wurzel rauchbraune, nicht rothbraune Flügel und misst 100 mm. zwischen den Flügelspitzen. Wie bei den vorigen Arten liegt auch hier die schmale und unvollständige Querbinde der Vorderflügel jenseits der Mittelzelle. Ich glaube darum nicht, dass He-

⁸ Story of the rear column p. 430.

WITSONS Figur 27, bei dem dies nicht der Fall ist, der ♂ von Figur 32 sein kann.

Das Stück wurde von SJÖSTEDT aus der Puppe gezogen. Er beschreibt die Raupe als »ganz hellroth, etwas in violett ziehend, mit schwarzen Dornen».

Die Puppe (Tafl. 5, Fig. 5, 5 a) ist weisslich mit schwarzen Zeichnungen und auf dem Rücken des Hinterkörpers (an den Gliedern 3—5) mit drei Paaren langen, dicken, an der Spitze angelförmig gebogenen Dornen bewaffnet. Die Dornen sind an der Wurzel gelbroth. Der Kopf trägt zwei lange, ausgesperrte, an der Aussenseite mit einem kleinen Zahn bewaffnete Hörner.

Diese schöne Puppe beweist zur Genüge, dass die früher nur als eine Art betrachteten Formen der *Macaria*-Gruppe nicht so eng verwandt sind, wie man geglaubt hat.

61. *Planema Macarioides* n. sp.

♂. Alæ anticæ basi nigræ, in cellulis 1 a et 1 b dense fulvo-suffusæ, medio fascia angusta læte fulva, maculam sub-bifidam in cellulam discoidalem immittente, postice in cellulis 2 et 1 b utrinque profunde emarginata ornata, apice fusca: alæ posticæ supra obscure fulvo-brunneæ, margine 4—6 millim. lato fusco, basi nigropunctatæ, deinde nigrostriatæ, subtus basi pallide fulvæ et nigropunctatæ, deinde unicolores, grisescente-fusca, nigrostriatæ. — Long. alar. exporr. 70—85 mm.

♀. Alæ anticæ supra fusca, dimidio basali obscuriore nigrescente, ad marginem posticum in cellulis 1 a et 1 b plus minus ochraceo-suffusæ, mox pone apicem cellulæ fascia subangusta alba, a margine costali ad costam 2^{am} extensa et extus in cellulis 2^a et 3^a profunde incisa ornata; alæ posticæ supra ochraceo-lutescentes, marginem versus paullo pallidiores, margine lato fusco, bene determinato, subtus fere omnino ut in mare coloratæ et signatæ, disco autem medio paullulum pallidiore. — Long. alar. exporr. 25 mm.

Kitta, Bonge. — April, November, December. — 4 ♂♂, 1 ♀; auch 2 ♀♀ von THEORIN im Gebiete des Camerunflusses gesammelt.

Mit *Macaria* FABR. (♂ *Eurita* HEW. Ex. Butt. *Acræa*

t. 4, f. 25; ♀ *Eurita* CRAMER Pap. Exot. 3, t. 233, f. B.; non A, nec *Euryta* L.)⁹ sehr nahe verwandt, aber in beiden Geschlechtern doch leicht zu unterscheiden. Bei *Macaria* ♂, ♀ ist die Wurzelhälfte der Vorderflügel *einfarbig*, schwarz oder schwärzlich, bei *Macarioides* ♂, ♀ in den Zellen 1 a und 1 b immer mehr oder weniger mit Braun überzogen: bei *Macaria* ♂, ♀ ist die Querbinde der Vorderflügel viel breiter und auch beim ♀ bis zum Innenrande fortgesetzt; bei *Macaria* sind die Hinterflügel mit einer (beim ♂ hellgelblichen, beim ♀ weissen) nach innen und nach aussen deutlich begrenzten Querbinde über die Mitte geziert, bei *Macarioides* ist eine solche Querbinde nur beim ♀ und nur auf der Unterseite sehr schwach angedeutet.

62. **Planema Alcinoe** FELDER var. **camerunica** n. var. — Taf. 5, Fig. 4—4 b; Taf. 6, Fig. 4, 5.

Bonge. — Oktober. — 8 ♂♂, 16 ♀♀.

Von dieser Form wurden beide Geschlechter von SJÖSTEDT aus Raupen gezogen. Ihre Zusammengehörigkeit ist also ganz sicher und es ist sehr bemerkenswerth, dass sowohl die Männer als auch die zahlreichen Weiber unter sich keine erheblichen Variationen zeigen. Daraus geht hervor, dass die *Planema*-Arten wenigstens in derselben Gegend nicht so veränderlich sind, wie man geglaubt hat.

Camerunica ist vielleicht eine von *Alcinoe* verschiedene Art, da ich aber das ♀ von *Alcinoe* (vom ♂ besitzen wir zwei mit FELDER'S Figuren gut übereinstimmende Stücke aus Sierra Leona) nicht kenne, betrachte ich sie einstweilen nur als Varietät.

Der ♂ von *Camerunica* (Tafl. 6, Fig. 4) unterscheidet

⁹ Schon 1882 in meiner Recens. Lep. Mus. L. Ulr. habe ich zur Genüge nachgewiesen, dass LINNÉ'S *P. Eurytus* nur eine *Pseudacraea* sein kann. Trotzdem spricht man noch von einer *Acraea Eurytus* L. Dass CLERCK'S Figur und LINNÉ'S Beschreibung in Mus. Lud. Ulr. von 1764 auf einer *Acraea* zu deuten wäre, kann kein Mensch behaupten. Da bleibt nur übrig sich auf die kurze, ältere Beschreibung in Syst. Nat. ed. 10 (1758) zu stützen. In dieser Beschreibung sagt doch LINNÉ ausdrücklich »alis posticis punctis decem atris« (die Hinterflügel mit *zehn*, schwarzen Punkten). Nun giebt es aber keine einzige *Acraea*, auf welche die Beschreibung passen könnte, die nur *zehn* Punkte an der Wurzel der Hinterflügel hat, wogegen dies bei den *Pseudacraea*n immer der Fall ist.

sich von *Alcinoe* durch geringere Grösse (65—67 mm.), durch die schwarze, nicht oder nur sehr wenig mit gelbroth übergezogene Mittelzelle der Vorderflügel, durch den ovalen schwarzen Fleck in der Wurzel der Zelle 3 der Vorderflügel, durch die kaum über die Mitte der Hinterflügel ausgedehnte gelbrothe Farbe der Hinterflügel und durch die nur ange deutete oder ganz verschwundene helle Querbinde auf der Unterseite der Hinterflügel.

Das ♀ (Taf. 6, Fig. 5) hat wie das ♀ von *Macaria* rein weisse Querbinde. Die Vorderflügel sind oben von der Wurzel bis zur Querbinde schwärzlich, am Innenrande nicht oder unbedeutend heller; die breite weisse Querbinde berührt eben die Spitze der Mittelzelle, lässt gewöhnlich die innerste Spitze der Zelle 3 frei und endigt breit an der Rippe 2; doch ist sie gewöhnlich auch von einem kleinen Fleck in Zelle 1 b begleitet; die langen weissen Flecke der Zellen 2 und 3 sind nach aussen nur durch die dunklen Falten oder sehr schmal eingeschnitten. Die Hinterflügel sind an der Wurzel röthlich braun, schwarzpunktirt; über ihre Mitte geht ein weisses, ziemlich scharf begrenztes Querband und jenseits dieses sind sie schwarzbraun mit kaum dunkleren Rippen und Falten. Unten sind die Flügel beinahe ganz wie oben gezeichnet und gefärbt; die Wurzel der Hinterflügel ist jedoch etwas rothbrauner und ihre Querbinde ein wenig schmaler.

Die von PALISOT DE BEAUVAIS abgebildete *Acræa Euryta* ♀ (Ins. Afr. Amer. t. 7, f. 4) unterscheidet sich von *Camerunica* nur durch breitere, weisse Querbinde und schmaleren Saum der Hinterflügel und möchte dass ♀ von *Alcinoe* sein.

Die Raupe (Taf. 5, Fig. 4) ist einfarbig dunkelroth mit schwarzen Dornen und schwarzem Kopfe, welcher mit heller Mittellinie versehen ist. Die Rückendornen sind länger als der Durchmesser des Körpers.

Die Puppe (Taf. 5, Fig. 4 a, 4 b) ist hell (gelblich?) mit schwarzen Zeichnungen und auf dem Rücken der Glieder 2—5 mit 4 Paaren sehr langer, schlanker, schwarzer, an der Wurzel gelbrother, gegen die Spitze gebogener Dornen bewaffnet. Die Dornen des zweiten Gliedes sind länger als

die übrigen und vorwärts gerichtet, die des fünften Gliedes die kürzesten. Bei *Umbra* sind dagegen die Dornen des zweiten Gliedes ganz verschwunden und die des fünften Gliedes die längsten. Der Kopf trägt wie bei *Umbra* zwei ausgesperrte Hörner, welche aussen mit einem sehr kleinen Zahn bewaffnet sind. Auf den Seiten des Mittelrückens dicht an der Wurzel der Vorderflügel steht jederseits ein kleiner, spitziger Dorn.

Die von TRIMEN beschriebene und abgebildete Puppe von *Planema Aganice* kommt der Puppe von *Camerunica* ziemlich nahe; hat aber rothe, an der Spitze kaum gebogene Dornen, von denen die des dritten Gliedes die längsten zu sein scheinen.

Um meine Auffassung der *Planema*-Arten noch genauer zu verdeutlichen gebe ich hier eine Uebersicht der wichtigsten, mir bekannten Formen.

A. Die Vorderflügel unten an der Wurzel des Vorderandes (in Zelle 12) mit einem kleinen, weissen, nach aussen schwarz begrenzten Fleck, oben am Hinterande mit einem grossen, die Rippe 3 (aber nie die Wurzel) erreichenden, scharf begrenzten hellen Fleck. Die Querbinde der Vorderflügel der Spitze genähert, schief gegen die Mitte des Saumes gerichtet. — Die *Epæa*-Gruppe.

a. Der Fleck des Innenrandes der Vorderflügel schmal und beinahe gleichbreit, nicht oder kaum breiter als die Hälfte des Innenrandes, den innersten Theil der Zelle 2 frei lassend. Die Querbinde an der Rippe 4 beinahe abgebrochen.

1. *P. Epæa* CRAMER.

β. Der Fleck des Innenrandes der Vorderflügel breit, nach hinten sehr erweitert, weit mehr als die Hälfte des Innenrandes bedeckend und auch den innersten Theil der Zelle 2 erfüllend.

a. Die subapicale Querbinde endigt an der Rippe 3. 2. *P. tellus* AURIV.

b. Die subapicale Querbinde streckt sich auch in die Zelle 2 hinein.

3. *P. Jacksoni* SHARPE.

B. Die Vorderflügel unten an der Wurzel des Vorderrandes (in Zelle 12) mit einem viereckigen, schwarzen, jederseits von der helleren Grundfarbe begrenzten Fleck. — Die *Macaria*-Gruppe.

a. Die Querbinde der Vorderflügel steht beinahe in der Mitte zwischen der Mittelzelle und der Flügelspitze, ist gegen den Saum gerichtet und wird nach hinten von der Rippe 3 begrenzt.

4. *P. Epiprotea* BUTLER.

β. Die Querbinde der Vorderflügel ist dem Ende der Mittelzelle genähert, gegen den Hinterwinkel oder gegen den Innenrand gerichtet und erreicht wenigstens die Rippe 2 oder ist ganz verschwunden.

1. Die Querbinde der Vorderflügel verläuft gänzlich jenseits der Mittelzelle, den innersten Theil der Zelle 3 immer frei lassend¹⁰.

a. Querbinde der Vorderflügel schmal 3—5 mm., höchstens 8 mm. breit. Geschlechter wenig verschieden.

*. Wurzelhälfte der Vorderflügel kastanienbraun.

5. *P. consanguinea* AURIV.

**.. Wurzelhälfte der Vorderflügel einfarbig, schwarz oder schwarzbraun.

6. *P. elongata* BUTLER.

b. Querbinde der Vorderflügel wenigstens 10 mm. breit. Geschlechter verschieden.

7. *P. excisa* BUTLER.

2. Die Querbinde der Vorderflügel berührt die Spitze der Mittelzelle und füllt wenigstens beim ♂ auch den innersten Theil der Zelle 3 vollständig aus oder ist nur am Innenrande angedeutet oder fehlt gänzlich. Geschlechter sehr verschieden.

a. Vorderflügel einfarbig ohne Querbinde

¹⁰ Zu dieser Abtheilung gehört auch *P. quadricolor* ROGENH. und *latifasciata* SHARPE.

oder mit einer nur am Innenrande deutlichen Querbinde.

8. *P. Vestalis* FELDER.

b. Querbinde der Vorderflügel gut entwickelt.

*. Die Flecken der Querbinde in den Zellen 1 b und 2 auf der äusseren Seite tief und breit eingeschnitten, oft wie gespalten. Beim ♂ hat die Querbinde in der Spitze der Mittelzelle einen scharf begrenzten, oft beinahe getheilten Fleck, welcher einen rundlichen, schwarzen Fleck einschliesst.

†. Die Hinterflügel ohne Mittelbinde.

9. *P. Macarioides* AURIV.

††. Die Hinterflügel mit einer deutlichen, gelblichen (♂) oder weissen (♀) Mittelbinde.

10. *P. Macaria* FABR.

**.

Die Flecken der Querbinde in den Zellen 1 b und 2 auf der äusseren Seite quer abgeschnitten oder abgerundet, selten (beim ♀) mit enger Spalte. Die Querbinde hat zwar beim ♂ in der Hinterecke der Mittelzelle einen kleinen Fleck; dieser fliesst aber, weil die Schlussrippe gelb ist, mit dem Flecken in Zelle 4 zu einem Flecken zusammen.

11. *P. Alcinoe* und Varr.

Die bisher bekannten Entwicklungsstadien der Acræinen zeigen, dass dieselben eine sehr natürliche Gruppe bilden.

Die Raupen zeichnen sich durch den haarigen, unbewaffneten Kopf, die haarigen Füssen, die nackte Oberseite des Körpers und besonders durch die eigenthümlich angeordneten

Dornen aus. Die Dornen stehen auf den Gliedern 4—11 in 6 Längsreihen (jederseits ein subdorsaler, ein supra- und ein infrastigmaler, vergl. Taf. 4, Fig. 1 a), das erste Glied hat nur die zwei subdorsalen, das zweite und dritte zwei subdorsale und einen seitlichen, welcher ganz am Vorderrande des Gliedes und etwas niedriger als die suprastigmalen befestigt ist, das 12^{te} Glied hat nur zwei subdorsale und das 13^{te} nur zwei seitliche Dornen. Diese Anordnung der Dornen findet sich bei allen Acræinen und die Raupen liefern demnach keinen Anlass zu einer Eintheilung der Arten in Gattungen.

Die Puppen sind auch sehr charakteristisch. Sie sind hell gefärbt mit schwarzen oder dunklen Zeichnungen. Die Flügelrippen, zahlreiche Punkte und Striche am Kopfe und Thorax und 5 Reihen von Flecken am Hinterleibe sind dunkel gefärbt. Von den 5 Fleckenreihen des Hinterleibes stehen zwei auf dem Rücken, eine an jeder Seite und eine breitere an der Bauchseite. Uebrigens sind einige Arten durch Dornen auf dem Rücken des Hinterleibes und durch zwei ausgesperrte Kopfhörner ausgezeichnet. Diese Eigenthümlichkeiten scheinen mir, nach unserer gegenwärtigen Kenntniss wenigstens, gute Merkmale für die Eintheilung der Acræinen in natürliche Gruppen oder Gattungen zu liefern.

Uebersicht der Acræinen-Puppen.

A. Kopf ohne Hörner.

a. Rücken des Hinterleibes ohne Dornen.

1. *Acræa* (die meisten afrikan. Arten) und *Pareba*.

β. Rücken des Hinterleibes mit Dornen bewaffnet.

1. Drei Paar kurzer Dornen an den Gliedern 2—4.

2. *Acræa* (*Lycoa*- und *Esebria*-Gruppe).

2. Fünf oder sechs Paar mittelmässiger Dornen an den Gliedern 2—6.

3. *Actinote*¹¹.

¹¹ Beschrieben oder abgebildet sind die Puppen von: *Thalia*, *Pellenca*, *Antea* und *Mamita*.

- B. Kopf mit zwei ausgesperrten Hörnern. Rücken mit
3—4 Paar langer Dornen. 4. *Planema*.

Obs.! Folgende Arten scheinen mir identisch zu sein: *Acræa*
Areca MAB. (1888) = (*Khara* SMITH 1889). — *Acræa Alicia*
SHARPE (1890) = (*Cappadox* OBERTH. 1893). — *A. Büttneri* RO-
GENH. (1889) = ? (*Guillemei* OBERTH. 1893). — *Planema confusa*
ROGENH. (1891) = (*Proteina* OBERTH 1893). — *Pl. Telekiana*
ROGENH. (1891) = (*Proteina* OBERTH. var. *semifulvescens* und
fulvescens OBERTH. 1893). — *Pl. fallax* ROGENH. (1891) =
(*Kilimandjara* OBERTH. 1893). — *Acræa Bræsia* GODM. (Octob.
1885) = (*leucosoma* STAUD. Nov. 1885). — *Ombria* WEYMER
(1892) = ? (*Chaeribula* OBERTH. 1893). — *Safie* FELDER (1864) = ?
(*Antinorii* OBERTH. 1880).

ERKLÄRUNG DER TAFEL.

Tafel 3.

- Fig. 1. Raupe von *Amauris bulbifera* SMITH.
» 1 a, 1 b Puppe von » » »
» 2. Raupe von *Bicyclus Medontias* HEW.
» 2 a. Kopf derselben von vorn gesehen.
» 2 b, 2 c. Puppe von *Bicyclus Medontias* HEW.
» 3. Raupe von *Gnophodes Chelys* FABR.
» 3 a. Kopf derselben von vorn gesehen.
» 3 b, 3 c. Puppe von *Gnophodes Chelys* FABR.
» 3 d. Endgabel derselben.
» 4. Raupe von *Mycalesis Dorothea* CRAMER.
» 4 a. Kopf derselben.
» 4 b. Endgabel derselben.

Tafel 4.

- Fig. 1. Raupe von *Acræa Pharsalus* WARD.
 » 1 a. Durchschnitt eines Gliedes derselben.
 » 1 b. Kopf derselben.
 » 1 c, 1 d. Puppe von *Acræa Pharsalus* WARD.
 » 2. Raupe von *Acræa Peneleos* WARD.
 » 2 a, 2 b. Puppe von » » »
 » 3. Raupe von *Acræa Vinidia* HEW.
 » 3 a, 3 b. Puppe von » » »
 » 4. Raupe von *Acræa Zetes* L.
 » 4 a, 4 b. Puppe von » » »

Tafel 5.

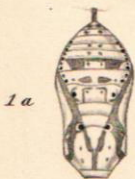
- Fig. 1. Raupe von *Acræa Bonasia* FABR.
 » 2. » » » *Lycoa* GOD.
 » 2 a, 2 b. Puppe von » » »
 » 3. Raupe von » *Alciopæ* HEW. var.
 » 3 a, 3 b. Puppe von » » » »
 » 4. Raupe von *Planema Alcinoe* FELD. var. *Camerunica* AURIV.
 » 4 a, 4 b. Puppe von » » » » » »
 » 5, 5 a. Puppe von *Acræa umbra* HEW.

Tafel 6.

- Fig. 1. *Mycalesis nobilis* AURIV. ♂.
 » 2. » » » ♀.
 » 4. *Acræa Kraka* AURIV. ♀.
 » 5. *Planema Alcinoe* FELD. var. *camerunica* AURIV. ♂.
 » 6. » » » » » ♀.



1



1 a



2 a



1 b



2 b



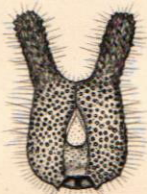
2



2 c



3 b



3 a



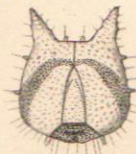
3 c



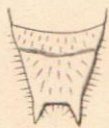
3



3 d



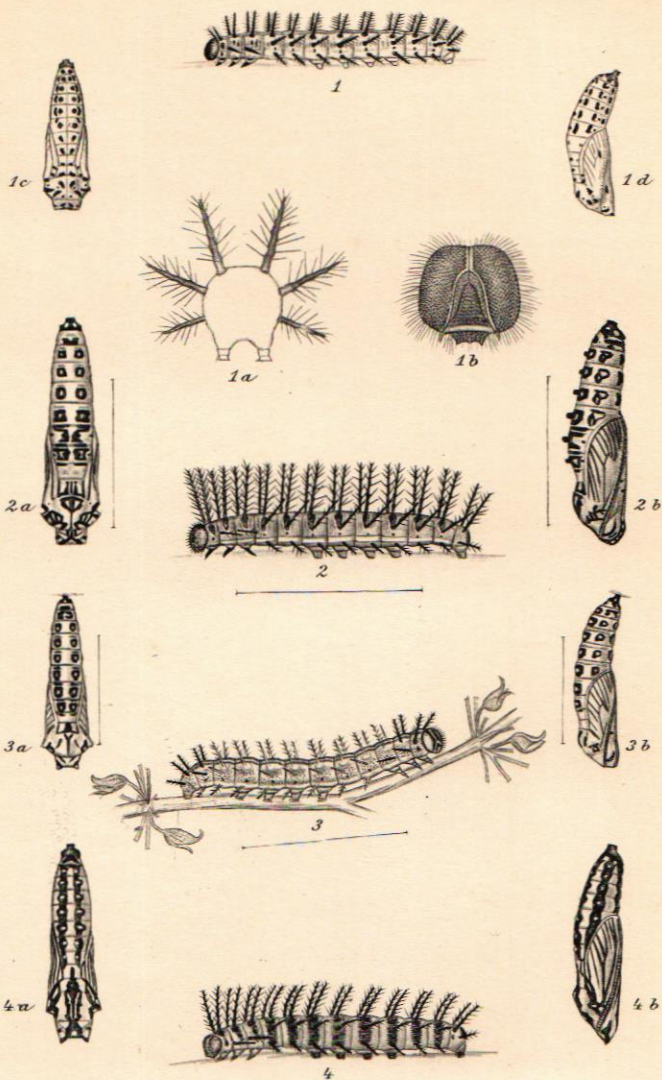
4 a

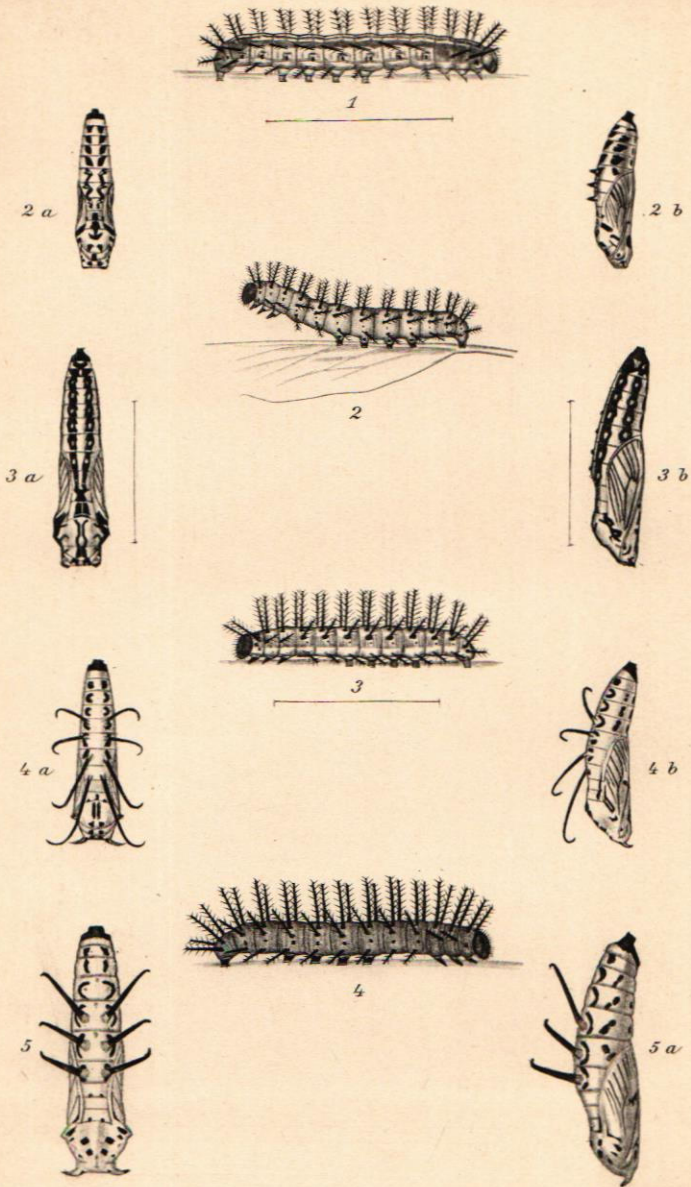


4 b



4





A. Ekblom delin. et sculp.

